

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

Donnerstag den 19. September 1867.

(296b-1) Nr. 5440.

Vicitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß am 14. October 1867

und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen im Orte Malgern das Staatsgut Straßfried, im politischen Bezirke Arnoldstein in Kärnten, mit dem Ausrufspreise pr. 34.000 fl. ö. W. im öffentlichen Vicitationswege veräußert werden.

Das Nähere ist in Nr. 213 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 5. September 1867.

(298-3)

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. October 1867 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten und vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 18. October 1867

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungsfunde frequenirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 12. September 1867.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Gal. Lichtnegel,

k. k. Statthalterei-Rath und Präses der Prüfungs-Commission.

(292b-2)

Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Verpflegsbedarfes im Subarrendirungswege zum Auslangen vom 1ten November 1867 aufwärts für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirkes wird

am 24. September 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Verpflegs-Magazinskanzlei eine Reassumirungs-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Verhandlung in der in Nr. 210 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 13. September 1867.

(299-2)

Kundmachung.

Das Schuljahr 1867/68 wird am Laibacher k. k. Gymnasium am 1. October d. J. mit dem heiligen Geistamte eröffnet.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 26. oder 27. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction, dann beim Classen- und Religionslehrer zu melden, mit dem Hauptschul- oder Gymnasialzeugnisse und dem Tauf- oder Geburtscheine anzuweisen und eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Schüler, welche nach ihren Heimaths- und Familienverhältnissen als Angehörige des Krainburger oder Rudolfswerther Gymnasiums anzusehen sind, werden hier nur in besonders berücksichtigungswerthen Fällen aufgenommen.

Anmeldungen bereits diesem Gymnasium angehöriger Schüler können noch bis zum 30ten September Vormittag stattfinden.

Die Aufnahmsprüfung für die erste Classe findet am 30. September früh statt.

Für die übrigen Classen werden die Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen am 28. September und den darauf folgenden drei Tagen abgehalten.

Laibach, am 15. September 1867.

K. k. Gymnasial-Direction.

(300-2)

Kundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt das Schuljahr 1867/68 am 1. October d. J. mit dem heiligen Geistamte.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der neu eintretenden als auch derjenigen, welche schon an der Lehranstalt waren, findet

vom 26. bis incl. 30. September, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, bei der Direction (im Wahr'schen Hause, ebener Erde) statt.

Diejenigen Schüler, welche eine Wiederholungsprüfung abzulegen haben, haben sich derselben bis längstens 30. d. M. zu unterziehen.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu erscheinen, die Taufscheine und die Schulzeugnisse beizubringen, dann auch beim Religions- und Classenprofessor sich zu melden.

Laibach, am 16. September 1867.

K. k. Oberrealschul-Direction.

Nr. 347.

(297-3)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung mehrerer Actuars-Stellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Gradualvorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende des laufenden Monats

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 7. September 1867.

Von der k. k. Landescommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(302)

Kundmachung.

Gestern Nachmittags wurde hier ein fremder kleiner langhaariger, wuthverdächtiger Hund, weiß, mit braunen Flecken, der mehrere Hunde gebissen hat, erschlagen.

Der Sectionsbefund constatirte die Wuthkrankheit.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen muß, wird im Interesse der persönlichen Sicherheit Jedermann ersucht, Hunde, die nach seinem Wissen mit dem wüthenden Thiere in Berührung kamen, hieher namhaft zu machen; die Eigenthümer von Hunden aber werden unter Hinweisung auf den § 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten und wahrgenommene Krankheitsanzeichen sogleich behufs der weitern Veranlassung zur hierämtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß die Hunde von heute an durch drei Wochen nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen. Bullbogs müssen überdies mit einem das Beißen vollkommen verhindernden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden unnachsichtlich eingefangen und die ohne Marke und zur Besteuerung nicht angemeldeten vertilgt; jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen hieramts gegen Erlag der Taxe von zwei Gulden ausgelöst werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Sept. 1867.

Der Bürgermeister: **Dr. E. S. Costa.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

(1831-2)

Nr. 1334.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapaine, Vormundes der mindj. Matthäus Kapaine'schen Kinder von Boisla, gegen Maria Welikaine von Oberkanomla wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen pcto. schuldiger 120 fl. 75 kr. in die Relicitation der in der Executionsfache des Martin Kapaine, Vormundes der mindj. Gertraud Bonzhina von Boisla, gegen Valentin Welikaine von Oberkanomla veräußerten, von der Maria Welikaine um 1050 fl. ö. W. erstandenen Realität Haus-Nr. 13 in Oberkanomla, Urb.-Nr. 1 des Idriener Grundbuches, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 995 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

1. October 1867, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit

dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung, wenn nicht um oder über dem Schätzungswerte, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 26ten Juli 1867.

(1904-2)

Nr. 4536.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Anton Skull von Weinitz unter Vertretung seines Curators Primus Patiz, Cessionärs der Antonia Heilinger, wider Johann Pogorelec von Soderschitz Nr. 7 pcto. 525 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Mai 1867, Z. 3158, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und

zweite, daß ist, die auf den 30. Juli und 2. August angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz sub Consc. - Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 929 und 984 vorkommenden, auf 3235 fl. gerichtlich bewerteten Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten auf den 1. October 1867, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze angeordneten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29sten Juli 1867.

(1845-3)

Nr. 3603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Barthelma Mesajedez von Videm gegen Anton Miklic von Zagorica wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1859, Z. 2904,

schuldiger 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Untenfeld sub Rectf.-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

1. October,
6. November und
3. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. Juni 1867.

Kostknaben

werden gegen billige Bedingungen in volle und gute Verpflegung aufgenommen am alten Markt Haus-Nr. 131. (2005-2)

Zu vermietben.

Im Hause Nr. 22 St. Petersmauth ist für kommenden Michaeli eine Wohnung im ersten Stock, gassenwärts, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speis etc., zu vermietben. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer daselbst. (1983-3)



Orientalisches Enthaarungsmittel

a Flacon fl. 2.10, entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem k. k. preuss. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60. Fabrik von R o t h e & K o m p., Kommandantenstraße 31. (73-34)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

Bahnarzt Engländer aus Graz,

ist hier angekommen, empfiehlt sich allen p. t. Bahnpatienten bestens und ist täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends im Seimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke zu treffen. (1761-15)

In dem Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Institute

der Marie Edlen von Zollerndorf

beginnt der Unterricht am 1. October

Spitalgasse Nr. 277, im zweiten Stock. (1997-2)

K. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.

Eröffnung der Station Rubbia für den Eilgutverkehr.

Vom 1. October d. J. an werden in der Station Rubbia auch Eilgüter aufgenommen und ausgefolgt werden. Wien, im September 1867.

(2022-1)

Die Betriebs-Direction.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg am 23. September 1867 aus Anlaß des

Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 23. September d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten. Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

Fahrordnung.

Von Triest nach Adelsberg:
Triest . . . Abfahrt 8 Uhr -- Min. Früh.
Adelsberg . . . Ankunft 11 " 33 " Vorm.

Von Adelsberg nach Triest:
Adelsberg . . . Abfahrt 9 Uhr 50 Min. Abends.
Triest . . . Ankunft 1 " 23 " Nachts.

Von Laibach nach Adelsberg:
Laibach . . . Abfahrt 8 Uhr -- Min. Früh.
Adelsberg . . . Ankunft 10 " 22 " Vorm.

Von Adelsberg nach Laibach:
Adelsberg . . . Abfahrt 9 Uhr 30 Min. Abends.
Laibach . . . Ankunft 11 " 52 " Nachts.

NB. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten. (2012-3)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen. Wien, im September 1867.

Die Betriebs-Direction.

Eine schöne

Wohnung

in der St. Petersvorstadt Nr. 9, gassenwärts, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzlege ist zu Michaeli d. J. zu vergeben.

Näheres beim Eigentümer. (2018-2)

(1949-2)

Nr. 1811.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß es, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Georg Wundel von Siegersdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Nr. 50 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den 7. October 1867

angeordneten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. September 1867.

(1850-2)

Nr. 14754.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juni 1867, Nr. 11763, kundgemacht, es seien die auf den 3. August und 4. September 1867 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungen der dem Franz Strejzel von Kleingupf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den 5. October 1867

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1867.

Mit hoher Ministerial-Bewilligung vom 8. Juli d. J., Z. 5104, eröffnet

Emilie Haussenbüchl in Cilli

ihre

Privat-, Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen und empfiehlt sich hiemit den p. l. Eltern und Vormündern.

Die langjährige Praxis der Obgenannten als Erzieherin, sowie die den größten Städten der Monarchie an Tüchtigkeit nicht nachstehenden Hilfskräfte der Anstalt setzen sie in den Stand, die besten Erfolge an dem von ihr angestrebten Ziele garantiren zu dürfen. — Die gesunde und so schöne Lage Cilli's, sowie der Umstand, daß sich selbes auf der Bahnlinie befindet, billiges Honorar und die sorgsamste Pflege der ihr anvertrauten Zöglinge lassen die Unternehmerin auf günstigen Zuspruch hoffen.

Bei den in gänzliche Verpflegung in die Anstalt aufzunehmenden Zöglingen wird die Zahl von zwölf nicht überschritten; fünf Plätze sind bereits besetzt. Näheres über Einrichtung und Bedingungen wird durch Programme mitgetheilt, welche auf Wunsch portofrei eingeschendet oder in der Anstalt selbst eingesehen werden können. — Der Beginn des neuen Curfes ist am 2. October 1867.

Briefliche Anfragen unter der Adresse: Emilie Haussenbüchl in Cilli, Postgasse Nr. 28, werden auf das bereitwilligste beantwortet werden. (2014-1)



Im landschaftl. Redoutensaale Morgen Freitag den 20. d. M.

Nachmittags von 1 Uhr ab bis Abends ist das

Anatomische Museum für Damen allein

geöffnet.

Herrn haben während diesen Stunden, ohne Ausnahme, keinen Zutritt.

(2021-1)

H. Dessort.



Liqueur

der Benedictiner-Mönche der Abtei von Fécamp,

bestehend seit 1510, bekannt unter dem Namen

BENEDICTINE

Dieser vortreffliche Liqueur ist antiapoplectisch und verdauungsbeördernd. Die heilsamen Pflanzen, aus welchen er zusammengesetzt ist, machen ihn zu einem der besten Präservativmittel gegen Epidemien.

A. LEGRAND aîné et Cie. zu Fécamp (Seine-Inférieure).

Haus in Paris, 19, rue Vivienne.

(1978-2)

Zu finden in allen guten Häusern Frankreichs und des Auslandes.

(1773-2)

Nr. 4038.

(1786-2)

Nr. 3600.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Johann Hladnig von Brod in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16. September 1865, Z. 3453, bewilligten und mit Bescheid vom 21. November 1865 sistirten dritten executiven Feilbietung der der Maria Gostisa von Kirchdorf gehörigen Realität sub Urb. Nr. 3, Rctf.-Nr. 9 ad Grundbuch Voitsch pcto. 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es wird zu deren Vornahme der Tag auf den 4. October 1867, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15ten Juni 1867.

(1946-3)

Nr. 2675.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex. Deschmann von Lachowitz gegen Andreas Kopic von Zirklach wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leharen gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 423 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen an den

27. September, 28. October und 27. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, beim Geklagten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Juni 1867.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 26. Mai 1866 zu Mötting mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Weinhändlers Miklo Kostelac von Seršice.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Mai 1866 zu Mötting mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers und Weinhändlers Miklo Kostelac von Seršice eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. October 1867

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 11ten Juli 1867.

(1947-3)

Nr. 1676.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Franz Dolenz von Krainburg gegen Maria Schipits von Olschenk pcto. 468 fl. 12 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 11. April d. J., Z. 1676, auf den 5. Juni, 5. Juli und 6. August 1867 angeordnete Feilbietung der der Letztern gehörigen Realität auf den

4. October, 4. November und 4. December 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Juni 1867.